

FDP freut sich über Start des Pilotprojekts in Kastel



Am vergangenen Dienstag wurde der erste von fünf Containern für kleinteiligen Elektroschrott (kleinteilig ist alles das, was durch die Klappe des Containers passt) auf dem Paulusplatz in Kastel aufgestellt, und damit in Gänze dem Antrag der FDP-Fraktion im Ortsbeirat Kastel entsprochen.



Stadtrat Oliver Franz (CDU), Ortsvorsteherin Christa Gabriel sowie Ortsbeiratsmitglied Jutta Deusser-Bettin (FDP) brachten auch schon den ersten Elektroschrott mit, damit er umweltgerecht im Container entsorgt werden konnte.

„Leider landet noch immer viel zu viel Elektroschrott wie zum Beispiel ausgediente Handys, Elektrozahnbürsten, kaputte Rasierer oder andere Elektronikteile in der Restmülltonne“, so die Fraktionsvorsitzende der FDP Jutta Deusser-Bettin, „obwohl dies nach dem Elektro- u. Elektronikgerätegesetz gar nicht erlaubt ist“.

Um diesem oftmals gedankenlosen Wegwerfen wertvoller, aber auch gefährlicher Rohstoffe (z.B. Cadmium, Quecksilber) entgegenzuwirken, stellte sie im vergangenen Jahr einen entsprechenden Antrag im Ortsbeirat Kastel, wonach die Stadt Wiesbaden gebeten wurde, Sammelstellen für Elektroschrott-Container in Kastel einzurichten.

Außerdem sollte seitens der Stadt auch geprüft werden, ob Kastel als Pilotprojekt hierfür dienen könnte, um dann bei erfolgreichem Verlauf der Testphase, die Container im gesamten Stadtgebiet von Wiesbaden aufzustellen.

Einstimmig wurde der Antrag im Ortsbeirat beschlossen und es wurden 5 Standplätze für die Container in Kastel vorgeschlagen.

Am vergangenen Dienstag erfolgte die Umsetzung des oben genannten Beschlusses. Die Laufzeit der einjährigen Testphase endet im April 2016. Wenn nach Ablauf der Testphase festgestellt wird, daß diese Aktion erfolgreich war, werden Sammelcontainer in ganz Wiesbaden aufgestellt.

Container Standorte befinden sich jetzt: Am Paulusplatz, in der Castellumstraße in den Krautgärten, auf dem Ludwigsplatz/Rochusplatz in Alt-Kastel, in der Ludwig-Wolker-Straße und in der Marie-Juchacz-Str. im Rinkerviertel.

Die FDP-Fraktion hofft nunmehr darauf, daß dieses Angebot genauso angenommen wird, wie die seit Jahren erfolgreiche Altglasentsorgung per Container.